



Köln

Köln bewegt sich klar in Richtung einer inklusiven, digitalen und nachhaltigen Metropole, während reine Konzernherrschaft und Reformblockaden eher unwahrscheinlich sind.

ZIELBILD

65%

Köln legt großen Wert auf Bürgerbeteiligung, Open-Data-Plattformen, E-Government und nachhaltige Mobilität – Kernelemente der digitalen & partizipativen Stadt.

10%

Obwohl Wirtschaftsförderung und Clusterbildung ausdrücklich gefördert werden, dominieren nicht große Konzerne die Stadtplanung, und soziale Ausgleichsmaßnahmen mildern Ungleichheit.

20%

Smart-City- und Green-Tech-Pilotprojekte zeigen KI- und tech-getriebene Nachhaltigkeitsansätze, doch Bürgerinteressen bleiben zentral und nicht in den Hintergrund gedrängt.

5%

Entgegen Stagnation setzt Köln auf ambitionierte Entwicklungsziele, ausreichend Fördermittel und Innovationskraft – Reformstau ist kaum erkennbar.

STATUS QUO

20%

Unternehmenseinfluss: Starke Medien-, Messe- und Chemielobby prägt Infrastrukturprojekte und Entscheidungsprozesse.

10%

Infrastrukturqualität: Sanierungsstau bei Verkehrswegen und Verzögerungen bei Stadtbahn-Erweiterungen deuten auf strukturelle Investitionslücken hin.

5%

Bürgerbeteiligung: Digitale Beteiligungsformate existieren, erreichen aber unter 1 % der Bevölkerung und werden nur schleppend umgesetzt.

35%

KI-Strategie: Pilotprojekte sind vorhanden, es fehlt jedoch eine umfassende KI-Strategie zur Steuerung nachhaltiger Stadtentwicklung.



IDEENKATALOG

Idee 1

Werbeblächen werden sukzessive in digitale Stadt-Infosäulen umgewandelt, die Bürgerinformationen und Beteiligungsmöglichkeiten statt reiner Werbung anzeigen.

Idee 2

Stadt startet eine Online-Beteiligungsplattform, verweist über Außenwerbeblächen mit QR-Codes und digitalen Screens auf laufende Umfragen und Ergebnisse – Teilhabe wird sichtbarer.

Idee 3

Werbeblächen werden mit lokalen Initiativen verknüpft: Bürgerideen werden auf digitalen Screens gezeigt und Team-Workshops vor Ort angekündigt – Beteiligung wird angereizt.

CASES

Case 1

In Steinbach (Taunus) wurde eine zweiseitige 55-Zoll Informations-Totem-Säule am Rathaus aufgestellt, die aktuelle Themen, ÖPNV-Abfahrten und Veranstaltungshinweise anzeigt – betrieben mit einer digitalen Signage Plattform.

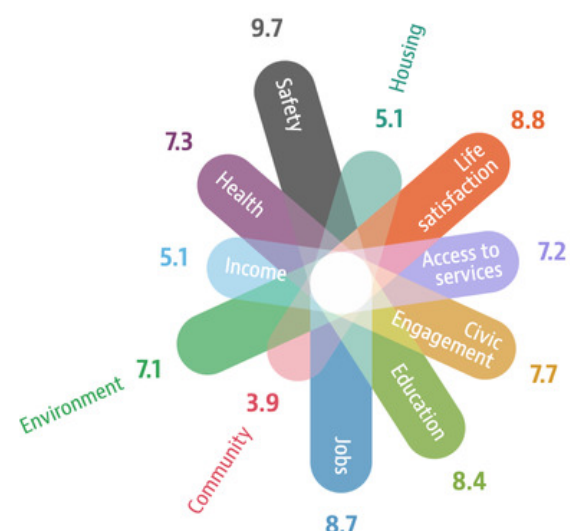
Case 2

In Bad Dürkheim wurde 2022 via QR-Code auf City-Plakaten eine digitale Dialogplattform eingeführt, bei der Bürger Themen online abstimmen konnten.

Case 3

Eine Kleinstadt nutzte ihre digitalen City-Screens, um Vorschläge für Quartiersprojekte einzusammeln und die besten Ideen öffentlich zur Abstimmung zu stellen.

KPIS



Quelle: OECD Regional Well-Being, oecdregionalwellbeing.org (2025)

Umwelt



Hamburg liegt auf Platz 12 von 16 verglichen mit den anderen Bundesländern. Mit den vorgeschlagenen Maßnahmen könnte sich die Region um xx Punkte verbessern.

Luftqualität (PM2.5): 10.8 µg/m³

Sicherheit



Hamburg liegt auf Platz 12 von 16 verglichen mit den anderen Bundesländern. Mit den vorgeschlagenen Maßnahmen könnte sich die Region um xx Punkte verbessern.

Mordrate: 1,3 Morde pro 100 000 Personen



Städteszenarien



STADT DER BÜRGER

DIE KOLLABORATIVE
URBANE REVOLUTION

Bürger:innen gestalten die Stadtpolitik aktiv über digitale Plattformen mit. KI-gestützte öffentliche Dienstleistungen, menschenzentrierte Mobilität, erneuerbare Energien und starke öffentlich-private Partnerschaften schaffen eine flexible, transparente und partizipative Stadt – wobei menschliche Bedürfnisse notfalls auch Vorrang vor Umweltzielen erhalten.



NATUR ZUERST

KI-GESTEUERTER ÖKOLOGISCHER
WOHLSTAND

KI-Systeme steuern eine strikt nachhaltige Stadt, die als Netto-Positiv-Ökosystem funktioniert. Alltag und Wirtschaft richten sich nach Nachhaltigkeitsbewertungen, wobei demokratische Beteiligung und individuelle Interessen teilweise in den Hintergrund treten.



GETEILTE METROPOLE

STADT UNTER
KONZERNHERRSCHAFT

Mächtige Unternehmen dominieren die Stadt und übernehmen faktisch Regierungsaufgaben. Lebensqualität und Zugang zu Technologie hängen stark von Kaufkraft ab, während Ungleichheit, soziale Spaltung und verfallende Infrastruktur in ärmeren Vierteln zunehmen und diesen oft nur informelle Netzwerke bleiben.



URBANER ABSTIEG

LEBEN IN DER
VERLASSENEN STADT

Chronische Unterfinanzierung führt zu wirtschaftlichem und sozialem Niedergang. Unternehmen und junge Menschen wandern ab, zurück bleibt eine eher ältere, einkommensschwache Bevölkerung. Infrastruktur und staatliche Strukturen zerfallen, Korruption und Kriminalität steigen – der Alltag ist von Armut, Unsicherheit und Überleben geprägt.